

Die Fachkonferenzen der Fächer
Evangelische Religionslehre und Katholische Religionslehre

Beurteilungskriterien in den Sekundarstufen I und II

Sekundarstufe I

Die mündliche Mitarbeit im Unterricht ist die Grundlage für den Großteil der Gesamtbewertung in der Sekundarstufe I.

Diese *mündliche Mitarbeit* beinhaltet

- Einzelbeiträge
- Gruppenbeiträge
- Einbringen von Zusatzmaterialien (Internetmaterialien bearbeitet und durchdrungen)

Referate stellen eine Sonderform von mündlicher wie auch schriftlicher Mitarbeit dar. Folgende Kriterien werden benotet:

- Vorherige schriftliche Ausformulierung (evtl. auch in Stichpunkten)
- Handout / Thesenpapier für Lerngruppe
- Sinnvoller mündlicher Vortrag (kein Vorlesen der schriftlichen Ausformulierung)
- Bei Gruppenreferaten klare (vorherige) Absprache einer inhaltlichen Abgrenzung der einzelnen Vortragenden

Die *schriftliche Mitarbeit* beinhaltet:

- Hausaufgaben
- Mappe/Heft (Kriterien: Deckblatt / Gliederung / Chronologie / Vollständigkeit / sinnvoll strukturierte Übertragung von Tafelbildern)
- 1-2 Tests je Halbjahr

Sekundarstufe II

Die Bewertung „*Sonstige Mitarbeit*“ (siehe auch Richtlinien der Fächer 4.3) umfasst in etwa zur Hälfte

- die mündliche Mitarbeit,

die weitere Bewertung findet unter den Kriterien statt

- Hausaufgaben
- Referate (s. oben)
- Protokolle
- Vortrag von Ergebnissen
 - einer Einzelarbeit,
 - einer Gruppenarbeit
- Weiteres (z.B. Tests; Hausaufgabenüberprüfungen; Mappenführung).

Belegt eine Schülerin oder ein Schüler der Sekundarstufe II das Fach Evangelische oder Katholische Religionslehre *schriftlich*, so werden die Klausurergebnisse etwa zur Hälfte in die Bewertung einbezogen, etwa die weitere Hälfte der Bewertung wird durch die oben genannten Kriterien bestimmt.